

Vorrede.

Ein Theil der großen Slavischen Nation hat, nach der 10. Seite unser Bogtland erst recht angebauet. Ich habe bey Erwähnung dieses Umstandes auf der 12. Seite einige Schriftsteller zum Nachlesen empfohlen, die von dieser Nation keine Nachrichten ertheilet haben. Ich muß denselben billig eine neuere Schrift des gel. Hrn. Körners, nämlich, seine philologisch-kritische Abhandlung von der wendischen Sprache, beyfügen. Dieser sorgfältige Forscher der Alterthümer unsers Vaterlandes sagt in derselben: Dieß Volk wäre seinem Ursprunge nach ein phrygisches, und habe mit den alten Titanen und Phrygiern einerley Herkommen und Sprache. Es soll durch den Antenor zuerst nach Europa gebracht, und unter dem allgemeinen Namen der Celten mit begriffen seyn. Unser Zeitalter ist nicht mehr so unerfahren, daß es nicht zu dieser angegebenen Abstammung einige gute Data in der alten Weltgeschichte finden sollte. Der Herr Verfasser bemerkt ferner, daß der tapfere Irmin, oder Hermann eben sowohl von den Slaven, als den Deutschen, bey ihrer Niederlassung auf unserm deutschen Boden verehret worden. Die Gewohnheit
des